



**Das muss
ich sehen ...**

Für Einsteiger und Fortgeschrittene – wir zeigen Ihnen, was Kaiserslautern alles zu bieten hat. Schauen Sie mit uns genauer hin und entdecken Sie die schönsten Seiten der Barbarossastadt.

1 Das Rathaus

ist mit 84 Metern eines der markantesten Wahrzeichen der Stadt. Vom Panorama-Restaurant im 21. Stockwerk, welches täglich ab 17.30 Uhr geöffnet hat, hat man einen herrlichen Blick auf die Stadt und den Pfälzerwald. »Willy-Brandt-Platz 1

2 Die Kaiserpfalz & das Casimirschloss

Über 1.300 Jahre währt die Geschichte des Burgberges in Kaiserslautern. Die Kaiserpfalz Lutra ließ Kaiser Friedrich I., genannt „Barbarossa“, ab zirka 1152 mit einem Palas und einer angrenzenden Kapelle bauen. Sie war die erste Pfalz, die er während seiner Regentschaft gründete und zählte damals zu den bekanntesten und prachtvollsten des ganzen Reiches. Reste davon sind heute noch zu sehen. Nach Ausgrabungen und Aufmauerungen ist die Kaiserpfalz heute wieder dreidimensional erlebbar.

Direkt angrenzend befinden sich Reste des ab 1571 von Pfalzgraf Johann Casimir gebauten Renaissanceschlosses.



Beide Gebäude waren immer eng miteinander verbunden, was sowohl ihre Baulichkeit als auch ihr Schicksal im Laufe der Geschichte anbelangt.

Nach Beschädigungen während des 30-jährigen Krieges und notdürftiger Instandsetzungen leiteten die Sprengungen französischer Truppen im

17./18. Jahrhundert den sukzessiven Untergang der kaiserlichen Burg und des Schlosses ein. 1813 versteigerte die französische Verwaltung die Ruinen der beiden Gebäude. 1825 ließ die königlich-bayrische Staatsregierung den nördlichen Burgbereich vollständig abreißen und ein Zentralgefängnis bauen. Die südlich gelegenen Pfalzbauten und das Schloss wurden durch die Nutzung der Brauerei Wächter ab 1842 nachhaltig verändert.

Der heutige Bau mit dem Pfalzgraensaal wurde 1934 mit Steinen von Schloss und Kaiserpfalz errichtet und dient der Stadt Kaiserslautern für offizielle Empfänge und Veranstaltungen.

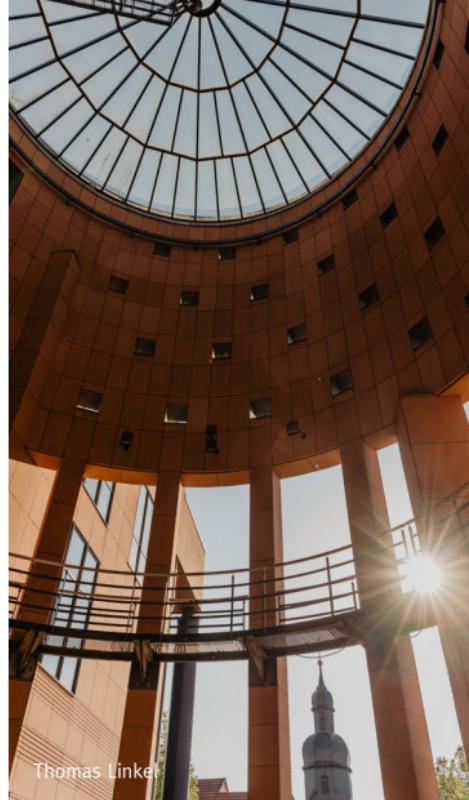
Lebendig wird die Geschichte der beiden Gebäude bei diversen Führungen über das Burg- und Schlossareal sowie durch den unterirdischen Gang.

Alle Termine finden Sie hier: [www.kaiserslautern.de/tourismus](#)



3 Das Pfalztheater

In unmittelbarer Nachbarschaft der markanten Stahlbetonarchitektur des Rathauses gelegen, erhebt sich der imposante Sandsteinbau des Dreispartenhauses, eingerahmt von zwei Masken aus Carrara-Marmor. Die vordere Maske stellt den afrikanischen König, die hintere den gefallenen Engel dar. Im Zuge der Bauarbeiten wurden bei Grabungen an dieser Stelle Teile der alten Stadtbefestigung gefunden und Reste aus einer Besiedlung der Jungsteinzeit freigelegt – Hinweise auf die 6000-jährige Siedlungsgeschichte der Stadt.
» Willy-Brandt-Platz 4-5



Thomas Linkel

4 Die Fruchthalle

Die Fruchthalle wurde 1843–1846 nach dem Vorbild des Palazzo Medici in Florenz im Renaissance-Stil von dem Architekten August von Voit erbaut und diente als Markthalle. Im Jahre 1849 hatte hier die pfälzische Revolutionsregierung ihren

Sitz. Heute finden im Festsaal Konzerte und große gesellschaftliche Veranstaltungen statt. Zwischen Fruchthalle und Tourist Information findet sich das 23er Denkmal. Es wurde 1930/31 für 3963 im 1. Weltkrieg gefallene Soldaten des 23. Bayerischen Infanterie-



Thomas Linkel

regimentes errichtet. Die feierliche Einweihung fand am 12. Juni 1931 statt. Gestaltet wurde das Denkmal von dem Bildhauer Sepp Mages. » Fruchthallstraße 10

5 Das Spinnrädl

Das historische Gasthaus Spinnrädl in Kaiserslautern wurde 1742 zum ersten Mal im Planbuch erwähnt. Es ist eines der ältesten erhaltenen Fachwerkhäuser der Stadt.

» Schillerstraße 1



Thomas Linkel



6 Die Stiftskirche

Die Kirche (heute protestantische Pfarrkirche) gilt als die bedeutendste spätgotische Hallenkirche Südwestdeutschlands. Der Baubeginn des Chores fällt in die 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts, die Errichtung des Langhauses erfolgte im 14. Jahrhundert. Das 1883 von Professor Knoll geschaffene Unionsdenkmal in der Eingangshalle des Hauptportals erinnert an die kirchenpolitische Bedeutung der Stiftskirche als Geburtsstätte der „Pfälzischen Union“ von Reformierten und Lutheranern im Jahre 1818. Spielzeiten des Glockenspiels: täglich um 09.31 (So. 09.46), 11.01, 12.31, 15.01, 16.31, 18.31 und 20.01 Uhr (Änderungen vorbehalten). Der „**Schöne Brunnen**“ vor der Stiftskirche wird 1571 das erste Mal erwähnt. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts erhielt er einen Aufsatz, der das Stadtwappen, den Reichsadler als Sinnbild der Reichsfreiheit und den Löwen zum Zeichen der Landesherrschaft zeigt. Zusammen mit der **Adler-Apotheke**, die 1811 von dem Apotheker Müllinghof aus einer ehemaligen Kapelle umgebaut wurde, und weiteren Altbauten bildet der Brunnen ein romantisches Ensemble inmitten der City. » *Marktstraße 13*



Heimatlicher GmbH

7 Der Synagogenplatz

Das 1886 eingeweihte Gotteshaus galt 52 Jahre lang als die bedeutendste pfälzische Synagoge. Die Nationalsozialisten zerstörten sie im Spätsommer 1938, noch vor der Reichspogromnacht. Die Gedenkstätte wurde im Jahr 2003 fertiggestellt. Zwei rund sieben Meter hohe Mauerfragmente des ehemaligen Nordseitenportals der Synagoge wurden in rotem und gelbem Sandstein rekonstruiert. Auf der Rückseite sind die Namen der 192 Lauterer Holocaust-Opfer eingeritzt. Medienviewer ermöglichen den Blick auf eine virtuelle Rekonstruktion der Synagoge. » *Fischerstraße 12*

8 Der St. Martinsplatz (Titelbild)

Das Tor zur Altstadt bildet der schmucke St. Martinsplatz. Am Rande des schönen, von zwei Kastanien beschatteten Platzes stand einst das „Kaufhaus“, in dem unter anderem die Getreidevorräte der Stadt gelagert wurden. Zusammen mit dem **Alten Stadthaus** von 1745, heute Sitz der Emmerich-Smol-Musikschule, dem **Rettigschen Haus** aus der Mitte des 18. Jahrhunderts und dem einstigen **Hotel Zum Donnersberg**, in dem sogar Napoleon einmal gefrühstückt hat, sorgt der gusseiserne Brunnen von 1891 für eine besonders idyllische Atmosphäre.



Ihr Handy-Reiseführer zum Hören.

Wählen Sie einfach **089 21 0 833 6311** + die gewünschte Kennziffer. Sie erhalten umgehend kulturelle und historische Informationen zur Sehenswürdigkeit Ihrer Wahl.

www.kaiserslautem.tomis.mobi

- | | | |
|-----------|-------------------------------------|-----------|
| 01 | Geschichte der Stadt Kaiserslautern | 2:30 Min. |
| 02 | Kaiserpfalz und Casimirschloss | 2:34 Min. |
| 03 | Stiftskirche | 2:28 Min. |
| 04 | St. Martinsplatz | 1:45 Min. |
| 05 | Kaiserbrunnen | 2:31 Min. |
| 06 | Fritz-Walter-Stadion | 2:33 Min. |
| 07 | mpk – Museum Pfalzgalerie | 2:38 Min. |
| 08 | Fruchthalle | 2:58 Min. |
| 09 | StadtMuseum | 2:53 Min. |

Dieser Service ist ein exklusives Angebot der Stadt Kaiserslautern. Sie zahlen lediglich die Verbindungsgebühren von Ihrem Handy ins deutsche Festnetz. Die Hörbeitragsdauer entnehmen Sie den Angaben im obigen Hinweisfeld. Es gibt keinerlei zusätzliche Kosten. Dieser Service wird unterstützt von www.history.de

Eine Kooperation von:



Mit freundlicher
Unterstützung von:



9

Die St. Martinskirche

Die St. Martinskirche (heute katholische Pfarrkirche) gilt als anschauliches Beispiel einer mittelalterlichen Bettelordenskirche. Erbaut Anfang des 14. Jahrhunderts als Konventskirche der Franziskaner, wurde sie bereits im 15. Jahrhundert erweitert. Die Barockdecke im Innern stammt aus dem 18. Jahrhundert. Die vor dem Eingang stehende Statue zeigt den Heiligen Nepomuk. Dieses Abbild wurde zu Beginn des 18. Jahrhunderts geschaffen und stand früher auf der so genannten „Scherbrücke“, einem nahe gelegenen Übergang über die Lauter. Dahinter, im Pfarrhof der Kirche, wurden erhalten gebliebene Grabsteine ehemaliger Friedhöfe aufgestellt. Noch heute begrenzen Reste der mittelalterlichen Stadtmauer diese Anlage. » *St.-Martins-Platz 5*

10

Die Kleine Kirche

Die Kirche am großzügig gestalteten Unionsplatz auf dem Rittersberg wurde zwischen 1711 und 1717 von der Lutherischen Gemeinde gebaut. Heute ist sie eine beliebte Hochzeitskirche. » *Unionstraße 2a*

11

Das Stadtmuseum – Theodor-Zink-Museum



Stadt KL

Am anderen Ende der Steinstraße mit ihren vielen Kneipen und Bistros lädt das Museum zu einem Besuch seiner volkskundlichen und stadtgeschichtlichen Sammlungen ein. Der frühere Fuhrmannsgasthof „Rheinkreis“ aus dem Jahre 1817 mit seinem malerischen Innenhof verbindet sich mit dem gegenüberliegenden **Wadgasserhof**, einem ehemaligen Wirtschaftshof des Prämonstratenserklusters Wadgassen, zu einem reizvollen Abschluss der Altstadt. Das Theodor-Zink-Museum hat Mi-Fr von 10.00–17.00 Uhr und Sa–So von 11.00–18.00 Uhr geöffnet. Der Besuch der Dauerausstellung ist kostenlos. » *Steinstraße 48*

12

Das Stadtmuseum – Wadgasserhof

Der Hof gelangte 1619 in den Besitz des Landesherrn von Pfalz-Lautern, dem Pfalzgrafen Ludwig-Philipp. Später war er der Witwensitz Maria Eleonores, der Fürstin von Lautern und Gemahlin des Pfalzgrafen. An die Vergangenheit dieses Anwesens als Adelswohnsitz erinnert das prächtige Stuckzimmer, das mit Möbeln und Einrichtungsgegenständen aus dem 18. Jahrhundert ausgestattet ist. Die Decke mit Bandelwerkornamenten und Puttenallegorien der vier Jahreszeiten zählt zu den bedeutendsten barocken Stuckarbeiten Südwestdeutschlands. Die Öffnungszeiten des Wadgasserklosters entsprechen denen des Theodor-Zink-Museums. » *Steinstraße 55*

13 Der Kaiserbrunnen

Der Brunnen am Mainzer Tor wurde 1987 von Gernot Rumpf geschaffen. Die beeindruckende Komposition aus Bronze und Sandstein stellt in einer heiteren, zuweilen skurrilen Formensprache die Kaiserslauterer Geschichte und Gegenwart dar. Der Brunnen hat einen Durchmesser von ca. zehn Metern. Mittelpunkt bildet die Darstellung von Kaiser Friedrich Barbarossa und Rudolf von Habsburg Rücken an Rücken. In der Wasserfläche und auf dem Brunnenrand sind Figuren wie z.B. der Karpfen aus dem Kaiserwoog, eine Eule als Sinnbild für die Universität und der Napoleonshut zu sehen. Die ansässige Industrie wird symbolisch durch eine Nähmaschine (Firma Pfaff) und einen Motorblock (Firma Opel) dargestellt. » *Mainzer Tor*



Harald Kröher

14 Das mpk – Museum Pfalzgalerie



tomis

Thomas Linkel



kunsthandwerkliche Stücke. Das mpk ist geöffnet:
Di–Mi 10.00–17.00 Uhr, Do 11.00–20.00 Uhr,
Fr–So 10.00–17.00 Uhr. » *Museumsplatz 1*

Das Gebäude am Museumsplatz wurde von 1875–1880 nach Plänen von Karl Spatz im Neo-Renaissance-Stil erbaut und beherbergt in den neu sanierten Dauerausstellungsräumen eine exzellente Gemälde- und Skulpturensammlung sowie ausgewählte

15 Der Japanische Garten

Der im April 2000 in Kaiserslautern eröffnete Japanische Garten zählt zu den größten seiner Art in Europa. Sorgfältig ausgesuchte Pflanzen, Teiche, Wasserfälle, Fische, Laternen und Steinarrangements zaubern eine fernöstliche Atmosphäre, in der Körper und Seele zur Ruhe kommen. Der Japanische Garten ist täglich (außer montags) geöffnet. Verkürzte Öffnungszeiten im Winter. » *Am Abendsberg 1*



Dominik Ketz

16 Die Gartenschau

Seit der ersten rheinland-pfälzischen Landesgartenschau, die 2000 in Kaiserslautern mit großem Erfolg durchgeführt wurde, ist jedes Jahr von April bis Oktober auf dem 22 Hektar großen Gelände der Gartenschau Kaiserslautern eine

Menge los. Verschiedene Themengärten, eine große Legoausstellung, ein Dinosaurierpark, eine alljährliche Kürbisausstellung im Herbst und ein umfangreiches Kulturprogramm machen einen Abstecher in die Parkanlagen zum Vergnügen. Vom Kaiserberg genießt man einen herrlichen Ausblick auf die Stadt; der Neumühlepark lockt vor allem junge Besucher mit Freizeiteinrichtungen wie Skatemarkt, Bolzplatz, Wasserspielplatz und Adventure-Golf-Anlage. » Lauterstraße 51



17 Das Kulturzentrum Kammgarn

Die 1857 gegründete Kammgarnspinnerei war lange der wichtigste Textilbetrieb der Stadt. Ende der achtziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts wurde die Anlage zu einem Kulturzentrum umgebaut. Der Spielplan reicht von Jazzkonzerten über Rock-, Pop- und Soul-Events bis hin zu Comedy-Bühnenprogrammen. » Schoenstraße 10

18 Das Fritz-Walter-Stadion



Hoch über der Stadt thront das Fritz-Walter-Stadion. Ursprünglich hieß es „Betzenberg-Stadion“, benannt nach der Anhöhe, auf der es steht. Das Stadion, das knapp 50.000 Fans Platz bietet, ist die Heimstätte des 1. FC Kaiserslautern und erlebte schon viele große und großartige Spiele, aber auch die ein oder andere schmerzhafte Niederlage. Besichtigungen sind im Rahmen von Führungen möglich, Kontakt: eventlocation@fck.de
» Fritz-Walter-Straße 1



Einkaufen

Eine schöne **Fußgängerzone**, bundesweit ansässige Filialbetriebe, ein umfangreiches Angebot an Spezial- und Fachgeschäften sowie eine vielseitige Gastronomie erhöhen

die Verweildauer in einer überschaubaren Innenstadt, die sich durch kurze Wege auszeichnet. Zudem befindet sich die Stadtgalerie „K in Lautern“ direkt im Stadtzentrum.



Schöne Aussichten



Wer sich eine Übersicht über die Stadt verschaffen will, kann den am südlichen Stadtrand gelegenen **Humbergturm** ersteigen. Über eine Wendeltreppe ist die Aussichtsplattform des 1899/1900 erbauten Turmes zu erreichen.

Ein weiterer Ausflug lohnt sich ins nahe gelegene Hohenecken. Dort ist die

Burgruine Hohenecken zu besichtigen. Im Jahre 1195 wird die Burg erstmals urkundlich erwähnt. 1689 wurde sie durch die Franzosen letztmals zerstört. Heute gehört die Burgruine zu den eindrucksvollsten Architekturzeugnissen der Hohenstaufzeit. Führungen möglich.

Natur erleben

Wildpark Betzenberg

Das 25 Hektar umfassende Wildgehege mit 120 Jahre altem Baumbestand beherbergt Tiere, die bei uns in freier Wildbahn vorkommen oder einmal bei uns beheimatet waren wie Wisente, Rehwild, Auerochsen, Wildpferde, Rothirsche, Mufflons, Wildschweine und Luchse. Täglich geöffnet. Eintritt frei.

Zoo Kaiserslautern

Derzeit beherbergt der im Stadtteil Siegelbach gelegene Zoo auf einem etwa 7 Hektar großen Areal rund 508 Tiere aus mehr als 110 Arten. Spielplätze für kleine Besucher mit Naturerlebnispfad sowie Führungen runden den Besuch im Zoo Kaiserslautern ab. Täglich geöffnet, April bis Oktober 09.00–18.30 Uhr, November bis Januar 10.00–16.00 Uhr, Februar bis März 10.00–17.00 Uhr.





Stadtgeschichte

6./5. Jtsd. v. Chr.	Bandkeramische Siedlung auf dem Rittersberg.	1849	Sitz der Provisorischen Regierung der Pfalz und Beginn der Industrialisierung.
622	Gründung des Königshofes Lutra.	1944	Zerstörung der Stadt im 2. Weltkrieg zu 60 %.
985	Verleihung des Rechts auf Markt, Zoll und Bann durch Otto III.	1968	Fertigstellung des neuen Rathauses.
1152	Bau der Kaiserpfalz durch Friedrich I. (Barbarossa).	1969	Kaiserslautern wird Großstadt.
1276	Verleihung der Stadtrechte durch Rudolf von Habsburg.	1970	Gründung der Universität.
1375	Kaiserslautern kommt zur Kurpfalz.	1995	Einweihung des Neuen Pfalztheaters.
1569	Bau des Pfalzgrafen-schlosses durch Johann Casimir.	2000	Kaiserslautern richtet die erste Landesgartenschau in Rheinland-Pfalz aus.
1635	Zerstörung der Stadt beim Kroatensturm (30-jähriger Krieg).	2006	Kaiserslautern ist Spielort bei der FIFA WM Deutschland 2006™.
1801	Sitz einer Unterpräfektur unter Napoleon.	2016	Beginn der Rückbauarbeiten auf dem PFAFF Gelände – Industriebrache wird zum smarten Quartier.



Tourist Information

Fruchthallstraße 14
67655 Kaiserslautern

www.kaiserslautern.de

Telefon 0631 365-2317
E-Mail: touristinformation@kaiserslautern.de



[Alle Informationen online](#)

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag:
09.00 – 17.00 Uhr
Samstag:
10.00 – 14.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: Tourist Information Kaiserslautern | Fotos auf dem Titel: Thomas Linkel
Konzeption & Realisation: ANTARES Werbeagentur GmbH | Druck: Kerker Druck GmbH